

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein Buchstabenzug gehört nach wie vor zur Grundaussstattung in jedem Erstklasszimmer. Dieses Anschauungsmaterial soll die Kinder in erster Linie als Merkhilfe während des Lese- und Schreiblehrgangs begleiten. Jederzeit präsent, ist ein Üben und Wiederholen der Buchstaben möglich. Seine nicht zu unterschätzende Wirkung liegt aber auch in der Motivation der Kinder, die es kaum erwarten können, bis wieder ein neuer Buchstabe angefügt wird.

Der vorliegende Buchstabenzug setzt sich zusammen aus einer Lokomotive und den einzelnen Waggons (Druckbuchstaben), die die dazugehörigen Tiere, Clowns, Tierwärter und Schreibschriftfähnchen transportieren. Das Zirkuszelt (alternativ: Zauberer) wird geschmückt von den Fahnen der Umlaute und Diphthonge (Laute mit zwei Zeichen). Schließlich stößt die Lokomotive ch-Laute und sch-Laute in Form von Wolken aus.

Viel Spaß mit dem Buchstabenzug

Carmen Vogt

Einführung des Buchstabenzuges

Die Einführung des Buchstabenzuges kann in folgende Rahmengeschichte eingebettet werden: Der arme Otto, ein Clown ohne Zirkus, ist sehr traurig (Anlage „trauriger Clown“). Als Mimi (kann auch jede andere Figur eines Leselehrgangs sein) den armen Otto sieht, hat sie eine Idee: Sie will mit Otto auf Reisen gehen und einen eigenen Zirkus mit besonderen Tieren und interessanten Künstlern suchen. Otto ist begeistert (Anlage „fröhlicher Clown“). Gemeinsam fahren sie mit der Lokomotive in verschiedene Länder (**A**-Land, **B**-Land, **C**-Land ...), um dort die entsprechenden Tiere und Künstler (**A**ffe, **B**är, **C**lown ...) zu finden. * Außerdem begegnen sie dem Tierwärter **X**aver, der die Tiere füttert und pflegt.

Buchstaben, zu denen es keine Tiere mit dem entsprechenden Anfangsbuchstaben gibt (ie, ß, ck), werden auf kleineren „Werkzeugwaggons“ dargestellt. Diese transportieren kein Tier, sondern das für den Zirkus notwendige (fiktive) Werkzeug. Sobald die ersten Umlaute bzw. Diphthonge gelernt werden, wird der Zug um das Zirkuszelt oder den Zauberer sowie um die Wolken ergänzt und in die Geschichte einbezogen.

Bei Einführung der Schreibschrift findet der Buchstabenzug mit den Schreibschriftfähnchen seinen krönenden Abschluss.

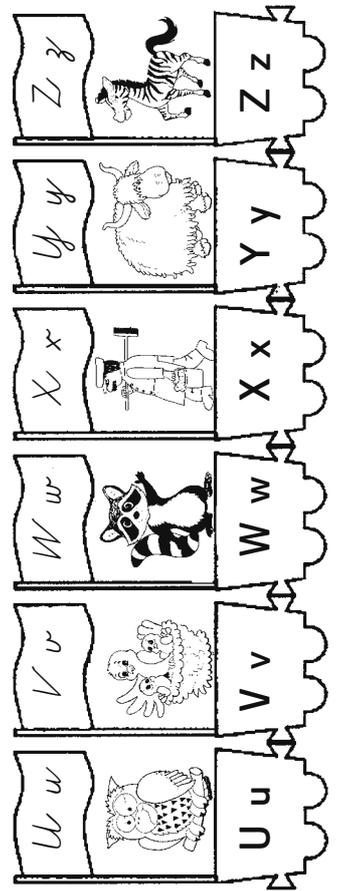
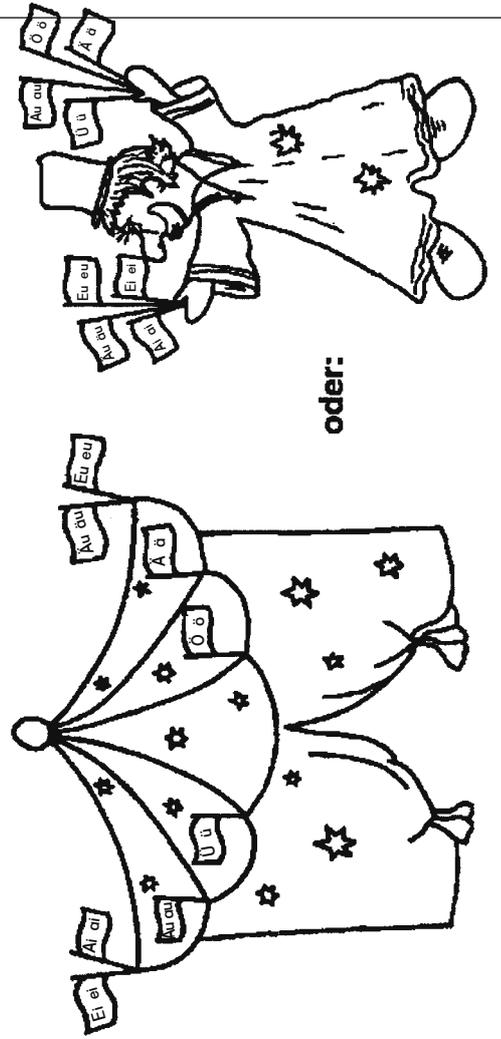
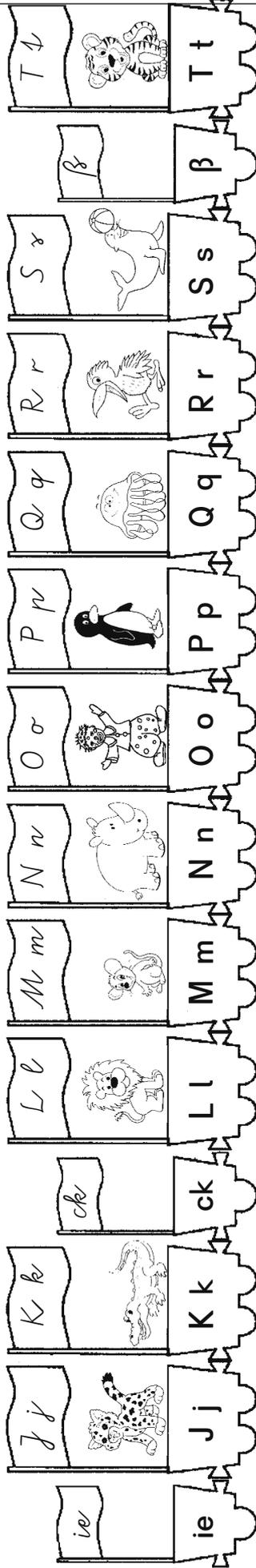
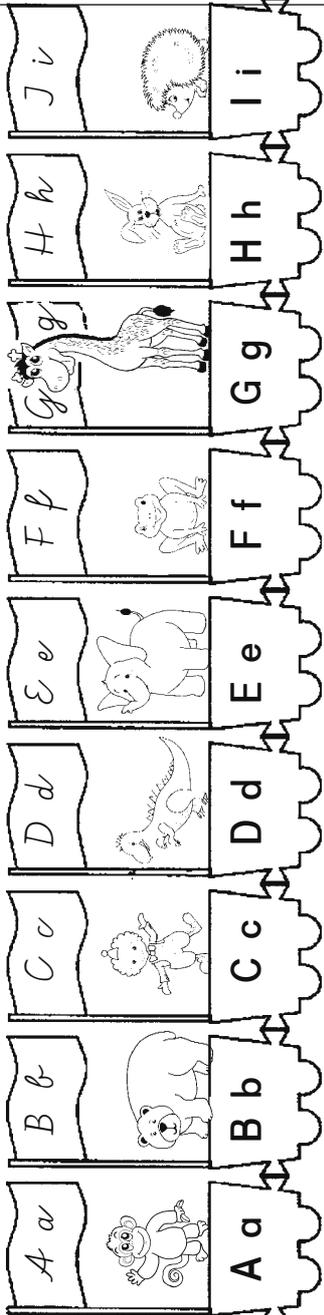
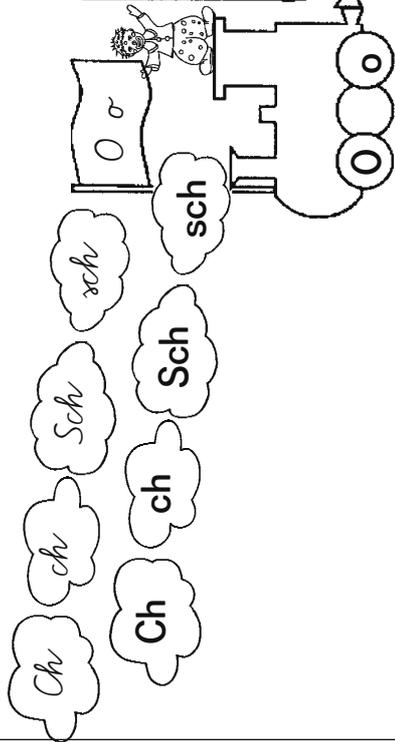
Bastelanleitung

- Die **Waggons**, die **Wolken** und die **Fähnchen** können auf buntes Tonpapier kopiert werden.
- Die **Tiere**, **Clowns** und **Tierwärter** eventuell ausmalen und ausschneiden.
- **Zirkuszelt** oder **Zauberer** mit Fähnchen:
Das Zirkuszelt wird von der Lehrkraft selbst gebastelt (S. 5). Mit weniger Aufwand kann der Zauberer (S. 6) vergrößert und ausgemalt werden.

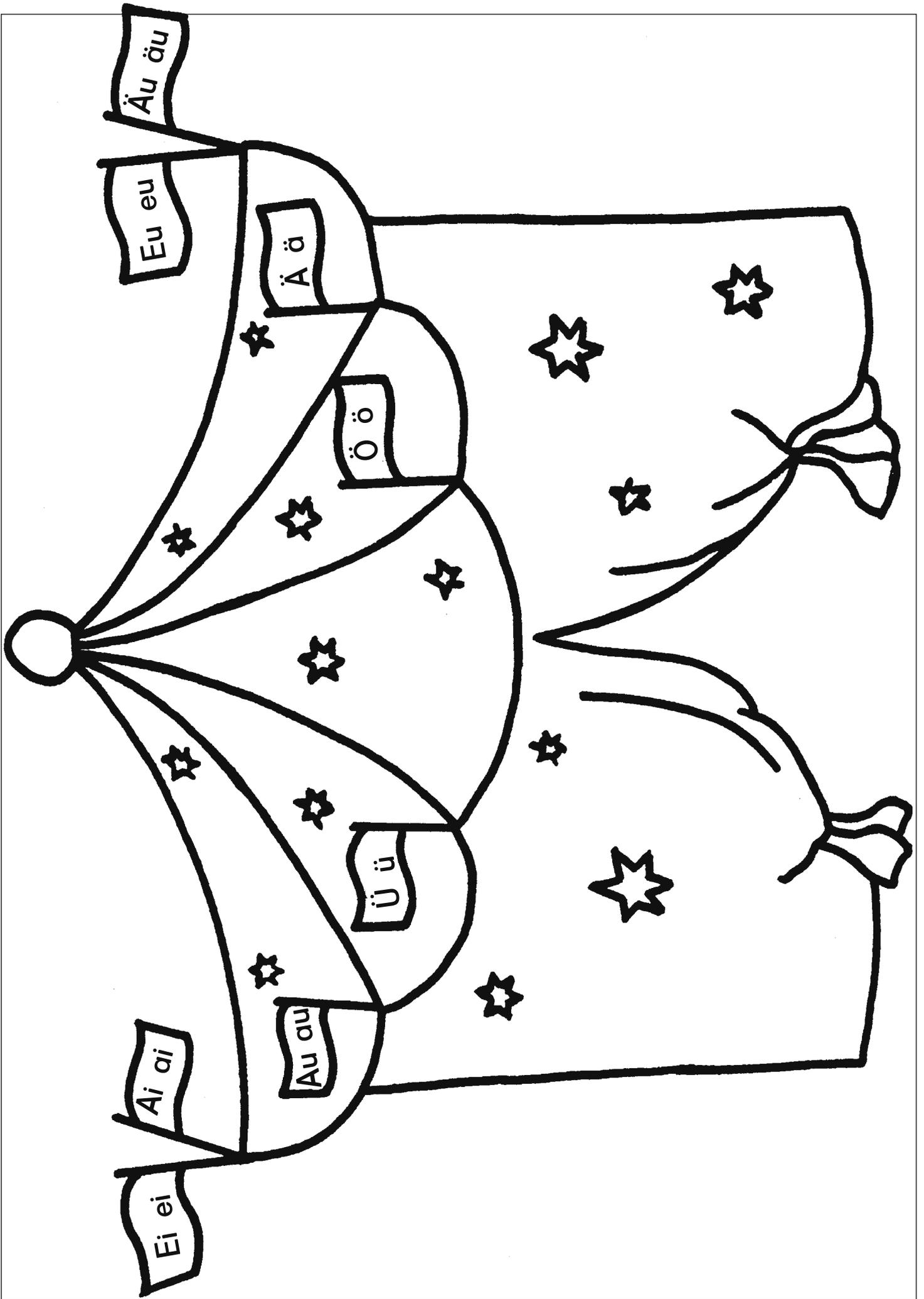
Es empfiehlt sich, die Teile des Buchstabenzuges nach dem Anmalen mit durchsichtiger matter Folie zu überziehen. Aufgrund der größeren Strapazierfähigkeit bleibt Ihnen Ihr Buchstabenzug so nicht nur über viele Jahre hinweg erhalten, sondern er verblasst auch nicht.

In der schematischen Zeichnung des gesamten Buchstabenzuges sind die Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge angeordnet. Im Klassenzimmer werden sie selbstverständlich **in der Folge des Lernleseprozesses angeordnet**.

* Wer im Leselehrgang das „O“ als einen der ersten Buchstaben hat, kann den fröhlichen Otto gleich auf die Lokomotive setzen. In die Räder kommen dann die Buchstaben „O“ und „o“. Der „O“-Waggon fällt dann logischerweise weg.



oder:

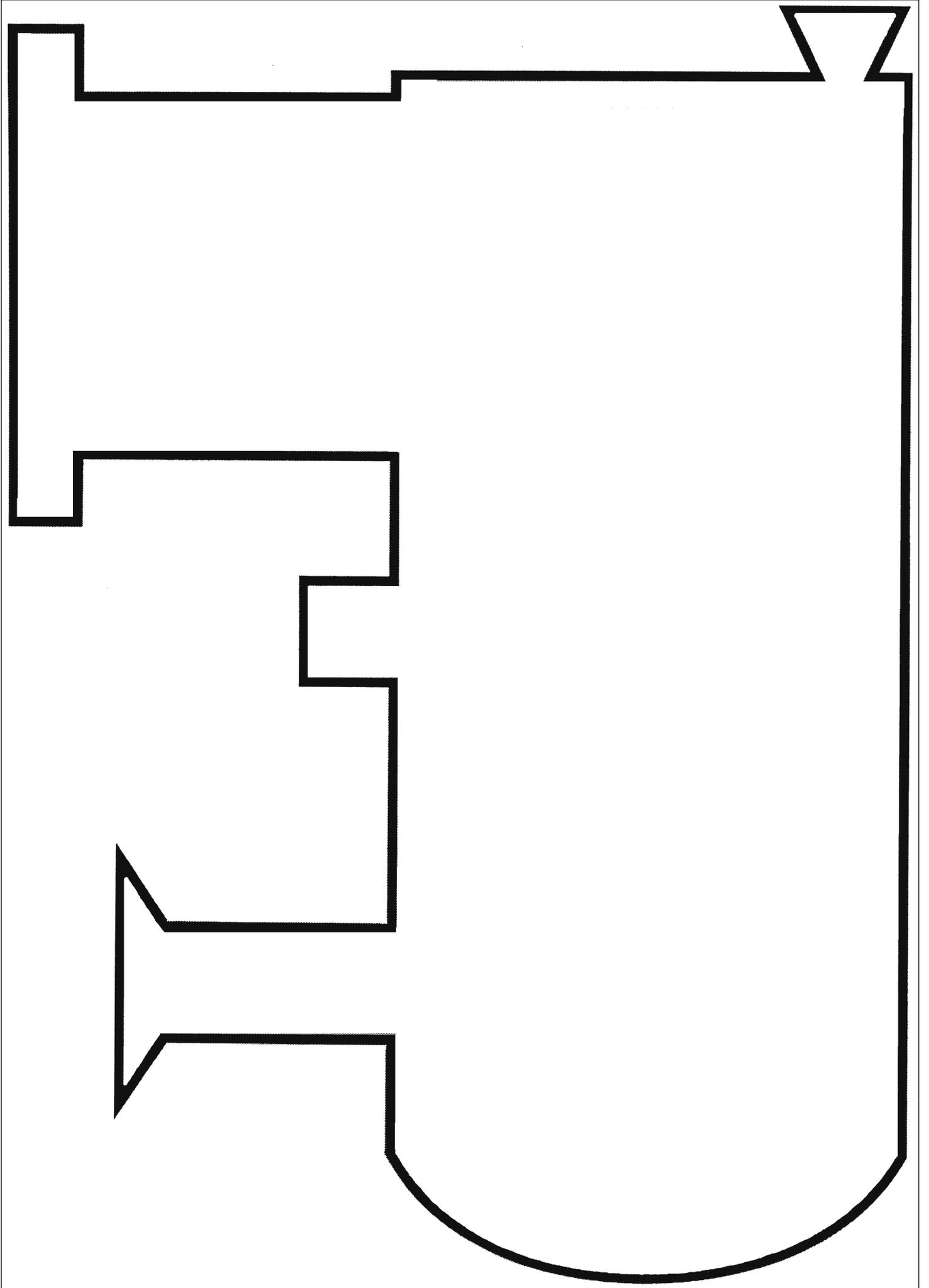


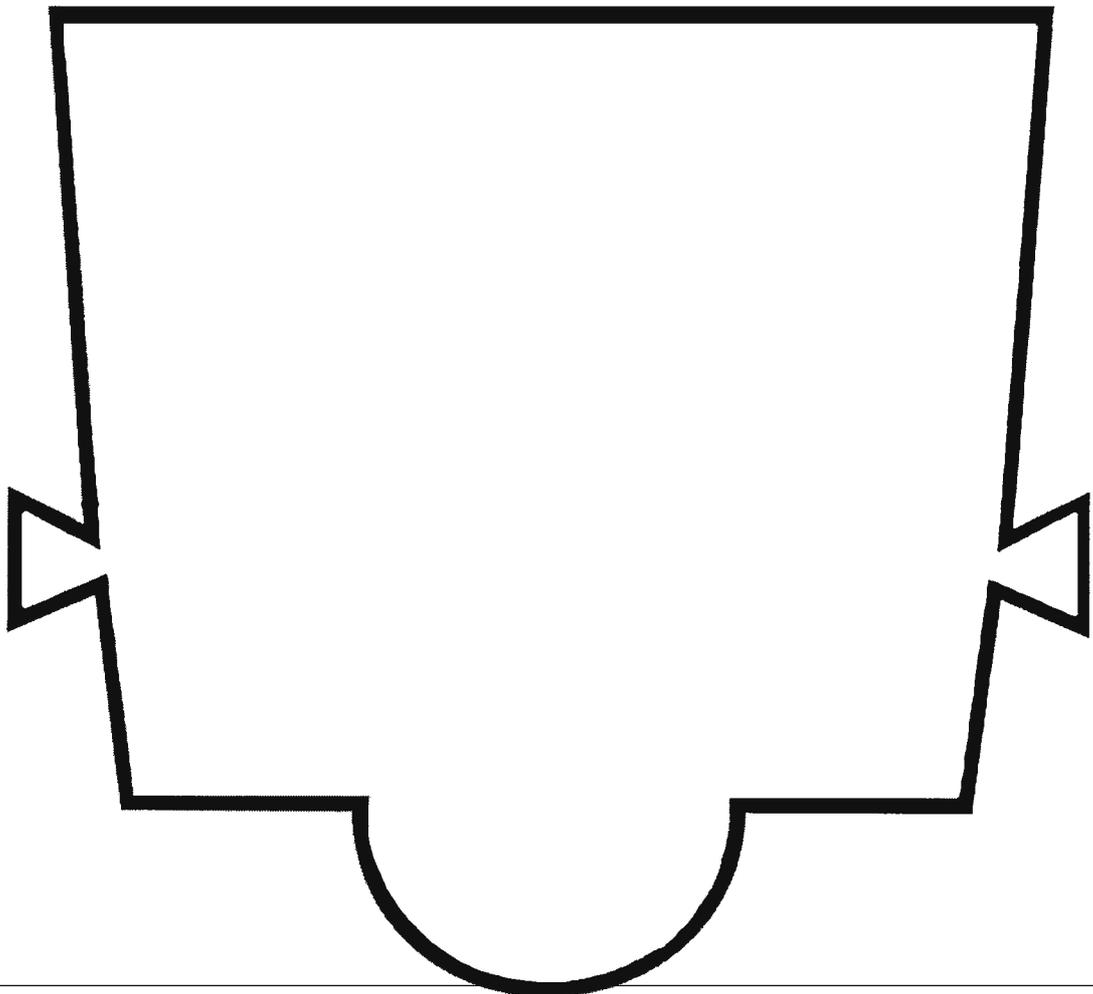
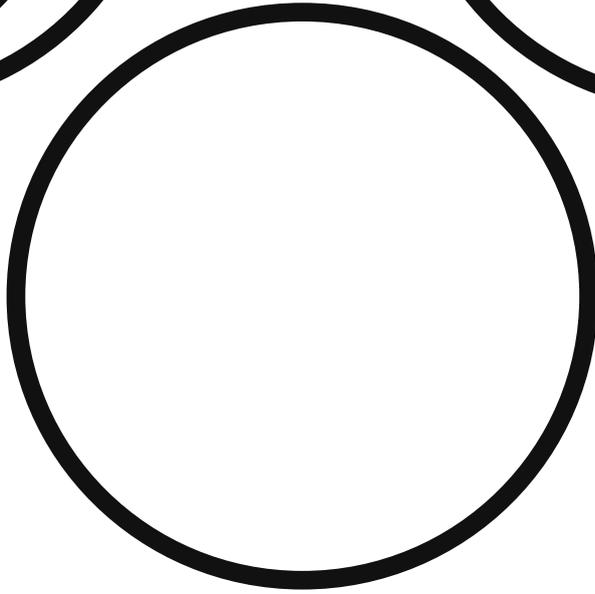
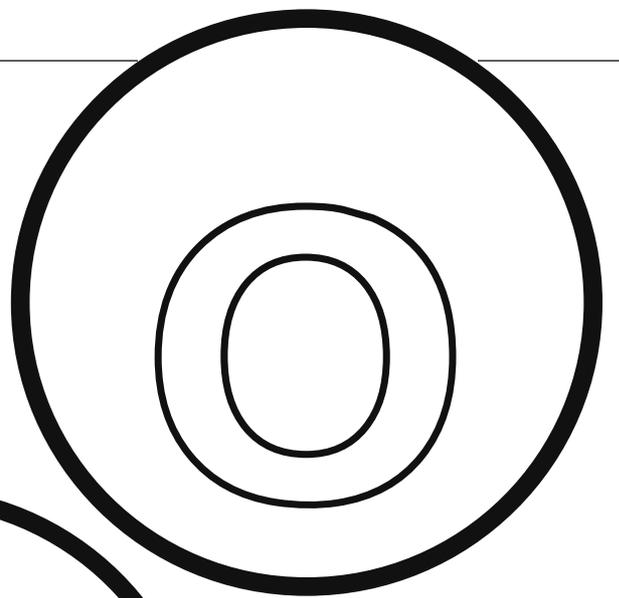
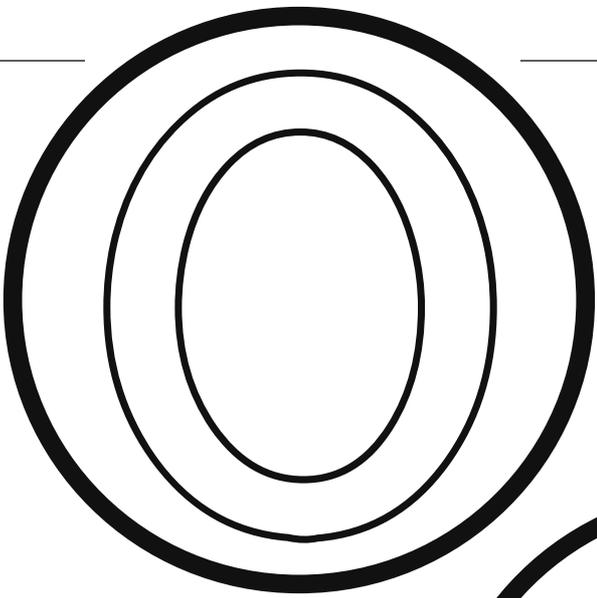


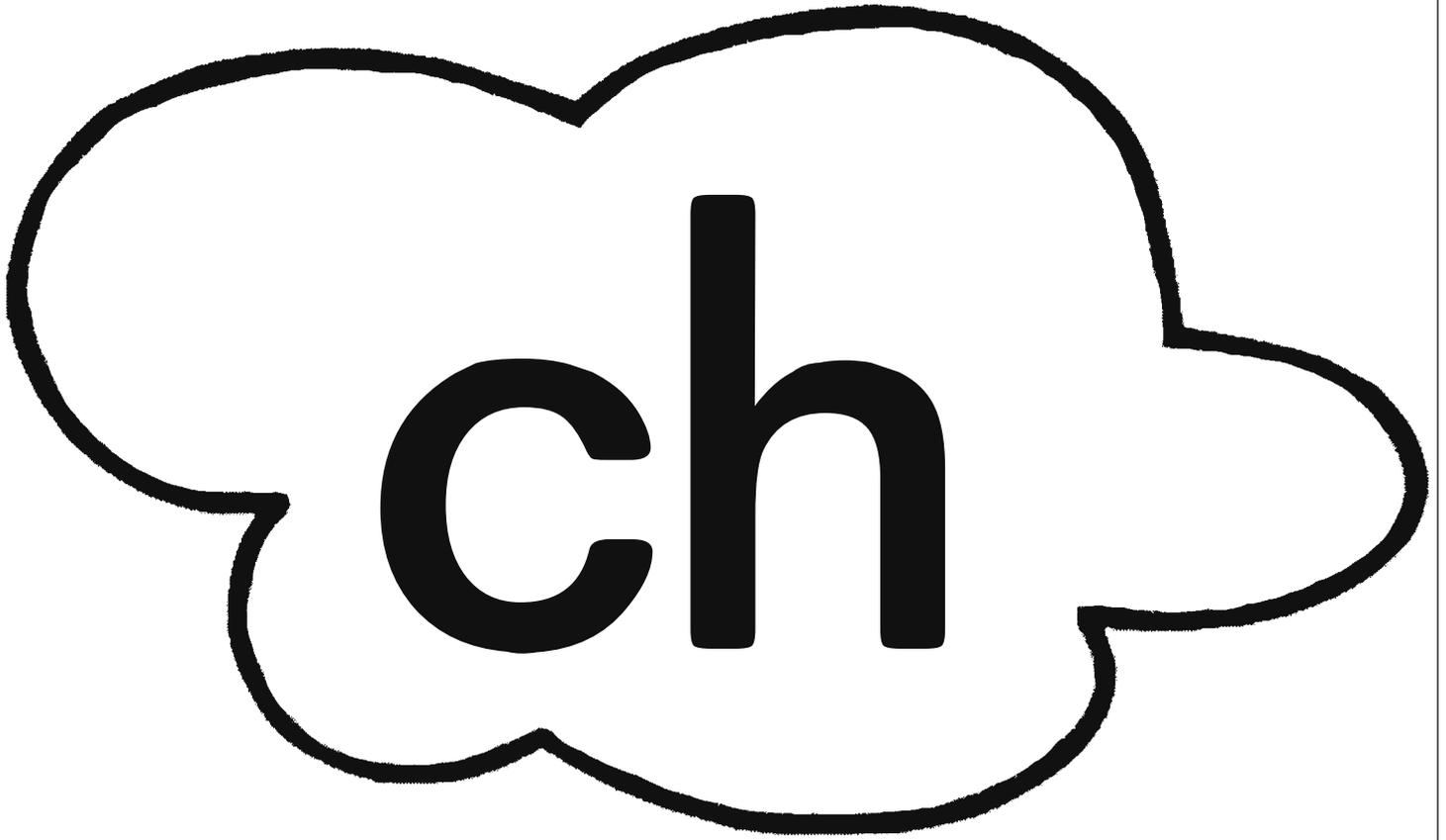


trauriger Otto

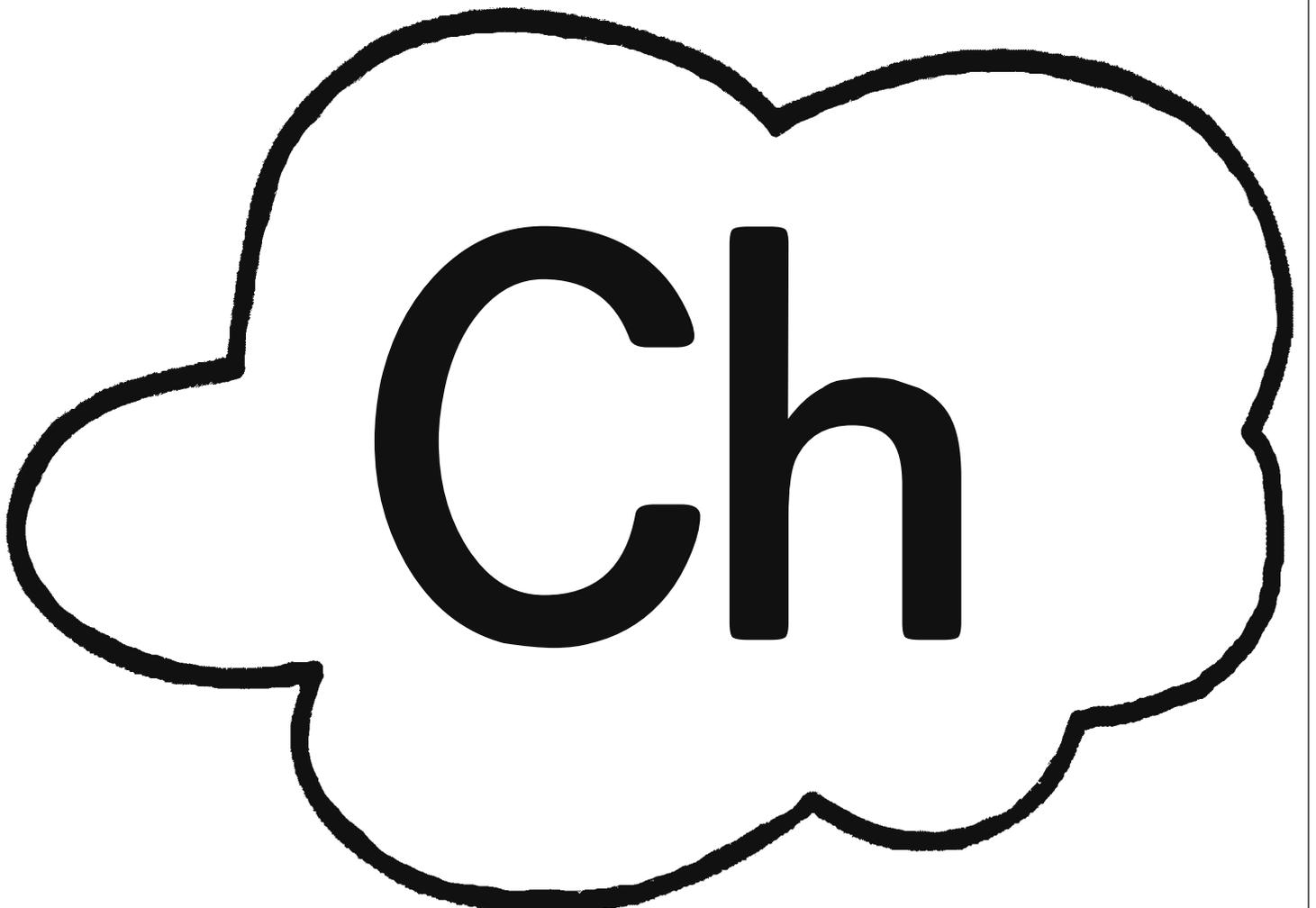
Der fröhliche Otto ist unter dem Buchstaben „O„ zu finden.







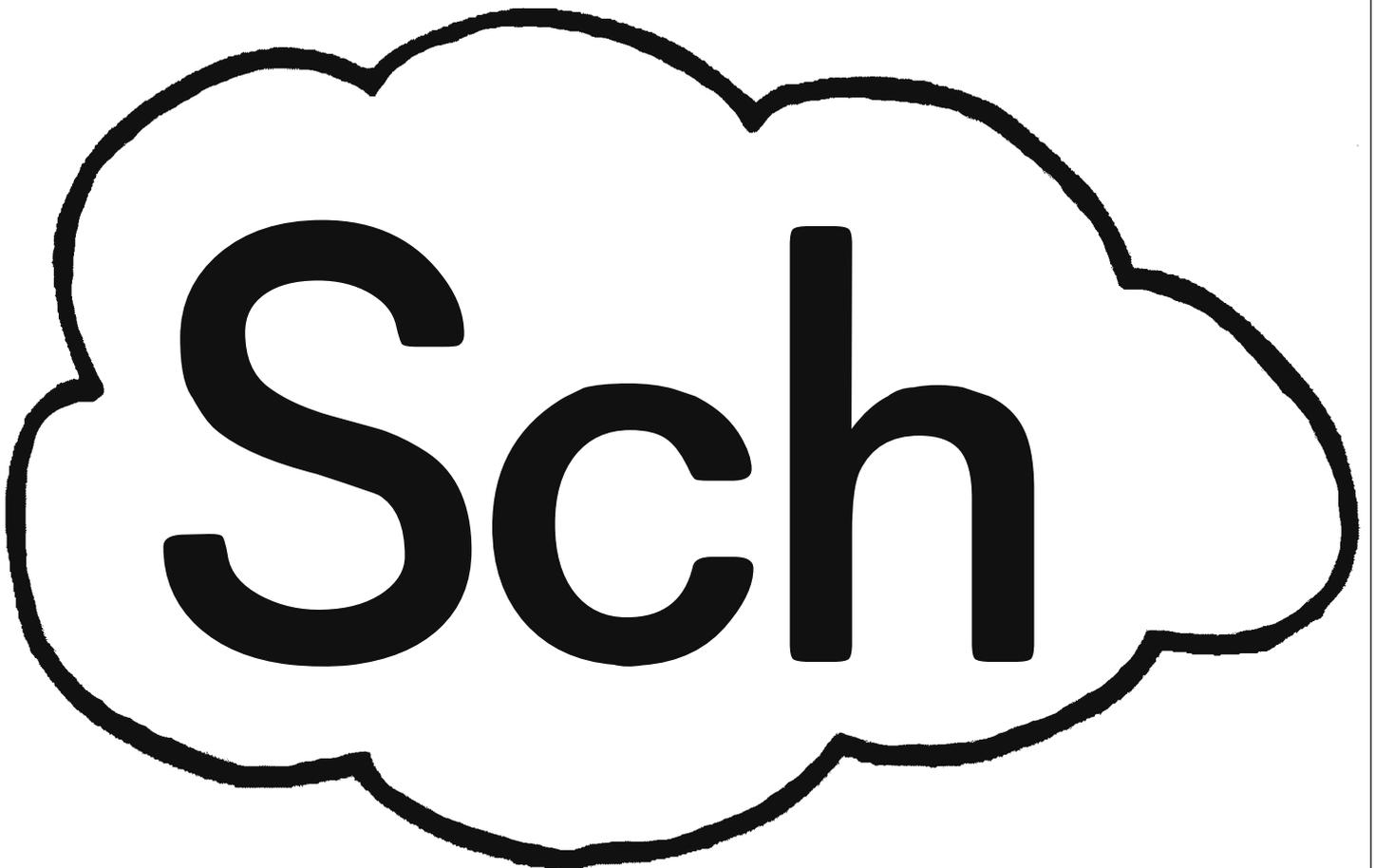
ch



ch

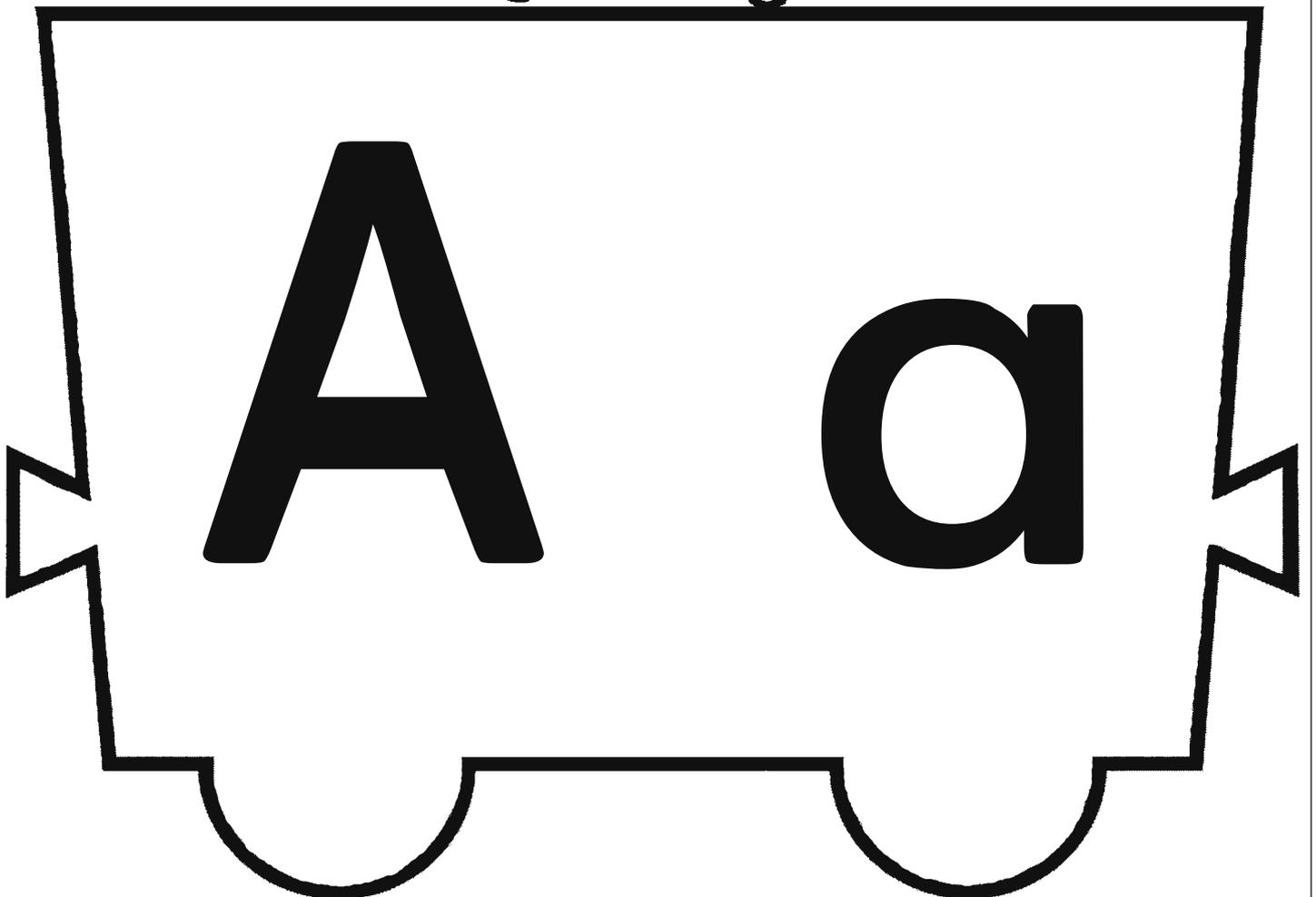
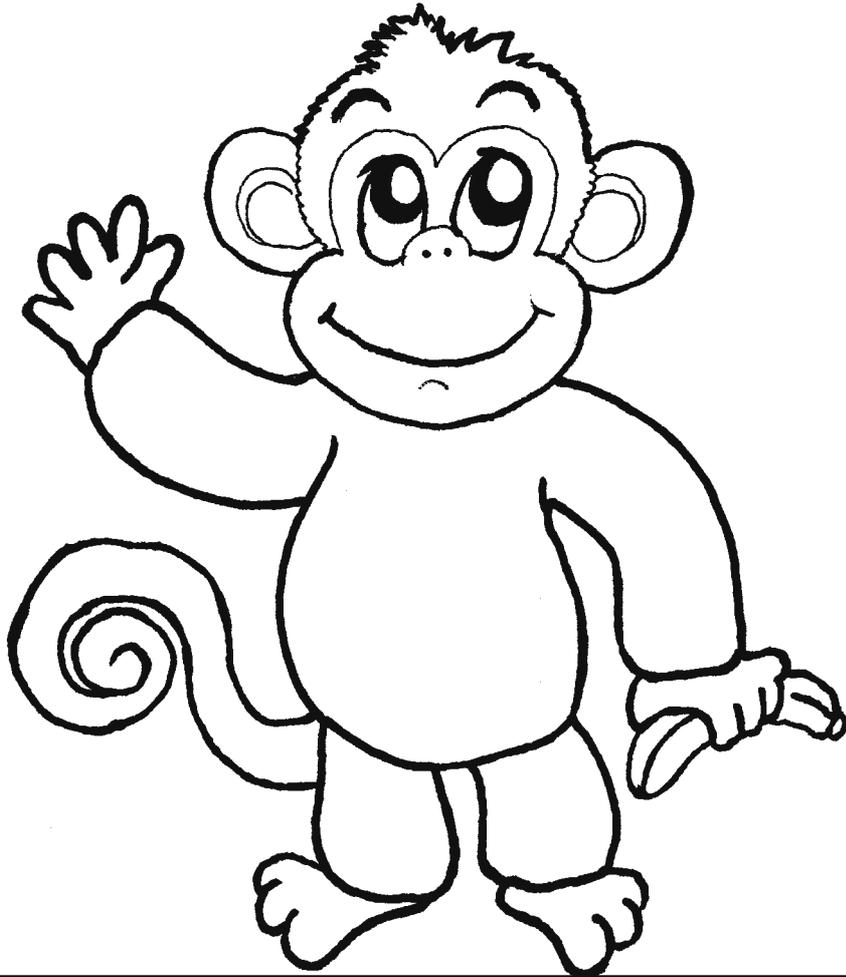


sch



Sch

Affe



Bär

